

# Vorwort

Die »Digitale Dunkelkammer« geht bereits in die zweite Runde, aber ich erinnere mich noch immer an den Nachmittag auf der Photokina, als ich einen Termin mit dem Verlagsleiter und dem Lektor des dpunkt.verlags hatte. Ich kam mit einer Idee zu Gerhard Rossbach und Rudolf Krahm:

Ich wollte ein Buch schreiben, das Fotografen nach dem Moment der Aufnahme von den ersten Entwicklungsanpassungen bis zum fertig bearbeiteten Motiv begleitet. Ein Buch für Bildenthusiasten jeden Levels.

Im Mittelpunkt steht doch immer das Motiv, das wir im Moment der Aufnahme vor der Kamera sehen. In der Phase der Bildbearbeitung stellt sich dann die Frage, mit welchen Reglern und Funktionen und mit welcher Strategie wir zu einem perfekten Bildergebnis kommen. Diesen Weg durch die umfangreichen Möglichkeiten der Bildbearbeitung sollte mein Buch aufzeigen. Dabei muss es egal sein, ob das Bild zunächst in Lightroom entwickelt oder mit dem Camera-Raw-Konverter von Photoshop bearbeitet wird. Deren Funktionen sind nicht nur identisch, sondern viele grundsätzliche Herangehensweisen an Tonwert, Kontrast und Farbe lassen sich auch auf andere Programme übertragen. Das gilt nicht nur für andere Raw-Konverter, sondern auch schon für einfache Bildbearbeitungs-Apps – auch in ihnen werden Tonwerte, Farben und Kontraste bearbeitet. Mein Buch sollte ein Verständnis für die Bildbearbeitung schärfen, von dem man in jedem Programm und in jeder App profitieren kann.

Aber brauchen wir Fotografen noch so viel Bildbearbeitung? Erledigen inzwischen nicht künstliche Intelligenz, fortgeschrittene Kameratechnik und schnelle Apps schon einen Großteil der Arbeit? Auch dieser Überprüfung sollte das Buch standhalten. Denn es soll Ihnen helfen, das Bild genau zu dem zu machen, was Ihnen beim Auslösen vorschwebte – nicht zu einem Zufallsprodukt aus Automatik und »One Click Look«.

Von diesem Ansatz sollte jeder profitieren können, vom Einsteiger bis zum Profi. Denn sind die Grundlagen erst einmal geklärt und ist der Workflow aufgezeigt, kann jeder entscheiden, wie weit er den Weg gehen will. Bei vielen ist ein Bild mit der perfekten Entwicklung abgeschlossen, für andere nur die Grundlage für die Photoshop-Bearbeitung.

So soll dieses Buch auch (nicht nur) für Adobes Foto-Abo-Kunden geschrieben werden, die neben Lightroom auch Photoshop auf dem Rechner installiert haben. Die Funktionsbreite von Photoshop ist ungleich größer,

und nicht umsonst hat sich das Wort »photoshopen« als Synonym für professionelle Bildbearbeitung und Bildmanipulation etabliert.

Im zweiten Teil des Buches möchte ich insbesondere die Erfahrungen aus meinen Schulungen einbringen. Bei der Vermittlung von Photoshop-Schlüsseltechniken erkenne ich immer wieder bei Amateuren wie auch Profis die gleichen Aha-Erlebnisse. Denn hat man die Grundprinzipien von Ebenen und Masken, Smartobjekten und Filtern, Werkzeugen und Funktionen erst verstanden, ist der Weg frei für jede Art von Bearbeitung – von exakter Retusche und komplexen Freistellungen bis zu diffizilen Korrekturen und dem Finishing mit eigenen Looks: Die Photoshop-Wundertüte ist unermesslich und kann jede Bildidee verwirklichen.

Während ich diese Gedanken noch zwischen Bücherstapeln und Messtisch ausbreitete, entgegnete Gerhard Rossbach freundlich und bestimmt: »Also, Frau Jarsetz, wenn Sie dieses Buch schreiben wollen, wären wir als Verlag glücklich, es verlegen zu können.«


Zwischen diesem Satz und heute liegen viele Monate intensiver Schreibearbeit an gut 800 Seiten »Digitaler Dunkelkammer« und ihre abverkaufte Erstauflage. Sie halten nun die zweite aktualisierte Auflage in den Händen, in die ich alle relevanten Änderungen und neuen Funktionen von Lightroom und Photoshop eingearbeitet habe, die seit dem Erscheinen der ersten Auflage im Herbst 2020 hinzugekommen sind.

Neben der Aktualisierung ist mir wichtig, dass dieses Buch versionsunabhängig funktioniert. Deshalb werde ich auch in Zukunft einschneidende Änderungen an den Programmen über meine digitalen Kanäle teilen. Abonnieren Sie am besten meinen YouTube-Kanal oder werfen Sie regelmäßig einen Blick darauf, um informiert zu bleiben.

Last, but not least ein Dank an alle, die maßgeblichen Anteil an der Finalisierung meiner »Dunkelkammer« hatten: Rudolf Krahm, der als Lektor das Projekt beständig betreut hat, Petra Strauch, deren klares Layout über 800 Seiten lesefreundlich bleibt, Friederike Daenecke für das akribische Lektorat und Frank Heidt für die Pflege der elektronischen Version. Besonderer Dank gilt auch Jürgen Gulbins, der mir den wunderbaren Titel »Digitale Dunkelkammer« vererbt hat.

Nun wünsche ich Ihnen eine gute Zeit mit und in der »digitalen Dunkelkammer«, die Sie sicher zu tollen Bildergebnissen führen wird.

Maike Jarsetz  
April 2022

Diese Leseprobe haben Sie beim  
 **edv-buchversand.de** heruntergeladen.  
Das Buch können Sie online in unserem  
Shop bestellen.

[Hier zum Shop](#)